



Medizinische Versorgung im klinischen Bereich - das Beispiel des Klinikum Fichtelgebirge gGmbH Marktredwitz

Dr.med. Bertram Krüger

Ärztlicher Leiter

Klinikum Fichtelgebirge gGmbH



- Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge
- Finanzierung Krankenhäuser
- Klinikum Fichtelgebirge
 - Versorgungsstrukturen
 - Versorgungslücken
 - bestehende Lösungen
 - angegangene Projekte
 - Bestehende Defizite
- Ausblick



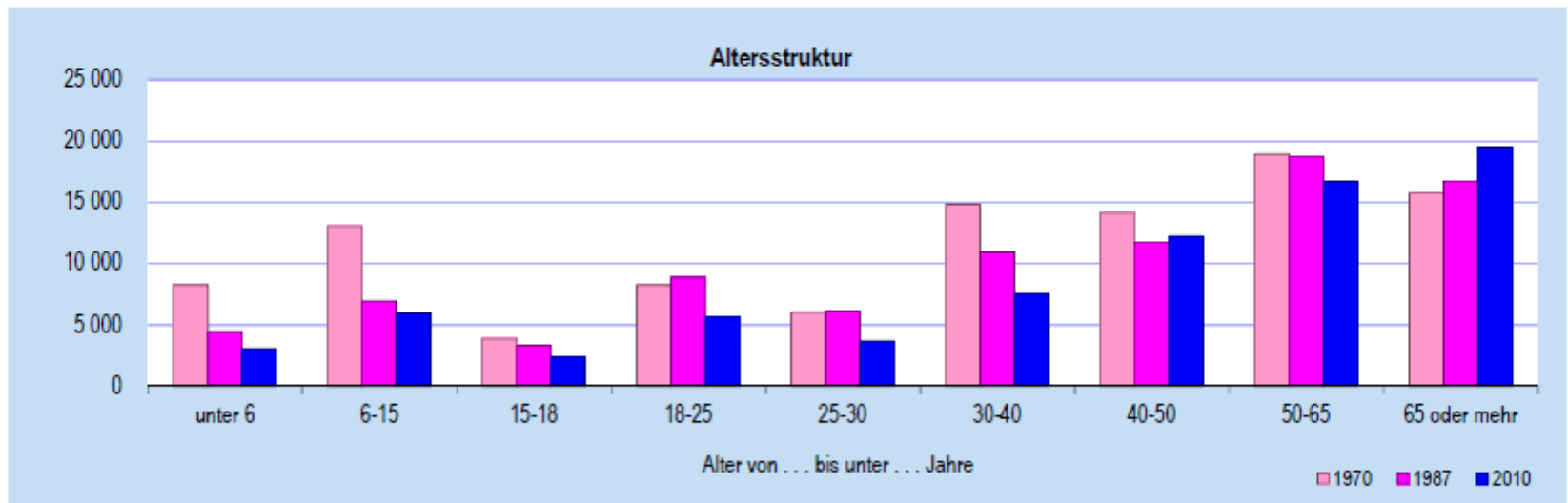
Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

- **Fläche:** 606,41 km²
- Einwohner: 75.782 (31. Dez. 2011)^[1]
- Bevölkerungsdichte: 125 Einwohner je km²
Kreisgliederung: 17 **Gemeinden**

Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

09 479 Wunsiedel i.Fichtelgebirge

Noch: 3. Bevölkerung 1970, 1987 und 2010 nach Altersgruppen und Geschlecht



Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

4. Bevölkerungsbewegung seit 1960

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen				Bevölkerungs- zunahme bzw. -abnahme (-)
	Lebendgeborene		Gestorbene		Zugezogene		Fortgezogene		
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner	
1960	1 647	15,6	1 298	12,3	6 007	57,0	6 268	59,5	88
1970	1 270	12,4	1 401	13,6	6 555	63,8	6 861	66,8	- 437
1980	797	8,6	1 401	15,1	3 650	39,3	3 715	40,0	- 669
1990	857	9,6	1 373	15,4	6 356	71,1	4 184	46,8	1 656
2000	682	7,9	1 232	14,3	3 963	46,1	4 123	47,9	- 710
2006	524	6,5	1 124	14,0	2 787	34,6	3 318	41,2	- 1 131
2007	500	6,3	1 114	14,0	2 884	36,3	3 341	42,1	- 1 071
2008	486	6,2	1 062	13,5	3 069	39,1	3 488	44,5	- 995
2009	449	5,8	1 160	15,0	3 126	40,3	3 368	43,5	- 953
2010	488	6,4	1 102	14,3	3 134	40,8	3 156	41,1	- 636



Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

Beim **Demografieindex**, einem Sammelindikator, der die Altersstruktur der Bevölkerung – zum Beispiel das Zahlenverhältnis zwischen Jung und Alt - wiedergibt, erreicht der Kreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge einen Indexwert von 76,0 Punkten.

Landesweit kommt der Kreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge damit auf Rang 96 unter 96 analysierten Städten und Kreisen.



Finanzierung Krankenhäuser 2013

- Krankenhäuser finanzieren sich aus zwei Quellen.
 - 1) Die Betriebskosten erwirtschaften sie über die Krankenkassen durch die Behandlung von Patienten,
 - 2) Investitionskosten für Neu- und Umbauten sollen Krankenhäuser über das Land erhalten
- Patientenbehandlungen im Krankenhaus werden im Wesentlichen über Fallpauschalen abgerechnet. Die Zahl dieser Fallpauschalen oder Case-Mix-Punkte wird mit den Kassen als Budget verhandelt. Es können sich Mehrleistungsabschläge oder Mindererlös- oder Mehrerlösausgleiche ergeben.
- Den größten Kostenblock eines Krankenhauses stellen die Personalkosten, die aufgrund der Tarifabschlüsse für die Beschäftigten jährlich steigen. Die Krankenhäuser bezahlen diese tarifbedingten Kostensteigerungen, bekommen jedoch nur einen kleinen Teil über die **Veränderungsrate** (zukünftig **Orientierungs- oder Veränderungswert**) refinanziert. Dadurch hat sich über die Jahre eine erhebliche Unterfinanzierung in den Krankenhäusern entwickelt.



Finanzierung Krankenhäuser 2013

Veränderungswert ab 2013

ab 2013 Ablösung Grundlohnrate durch Veränderungswert (anteiliger Orientierungswert), Ablösung durch vollen Orientierungswert war von Gesetzgeber nie vorgesehen

Orientierungswert 2013: 2,00%
(Personalk.: 1,89%, Sachk.: 2,17%) (ohne TV-Ärzte)



Finanzierung Krankenhäuser 2013

Übergangsweise Möglichkeiten zur Beeinflussung der
Mengenentwicklung

Mehrleistungsabschlag (MLA):

ab 2013 gesetzlicher Abschlag: 25%

2014: die weiterhin erbrachten Mehrleistungen aus 2013
unterliegen nochmals dem MLA

- MLA ist bis 2014 befristet, keine Erhebung mehr in 2015



Finanzierung Krankenhäuser 2013

Mehrleistungsabschlag (MLA):

ab 2013 gesetzlicher Abschlag: 25%

2014: die weiterhin erbrachten Mehrleistungen aus 2013 unterliegen nochmals dem MLA

Folge:

Viele Krankenhäuser verhandelten schon für 2012 eine Fallzahlmehring mit den Kassen bei den Pflegesatzverhandlungen, wobei die Zahlen 2012 nicht erreicht wurden, ein Mindererlösausgleich aber in den Verhandlungen ausgeschlossen wurde.

Als Folge rutschten viele Krankenhäuser 2012 in die roten Zahlen und werden dort angesichts Tarif- und sonstigen Kostenentwicklung und weiterhin fehlenden Fallzahlen auch in 2013 und 2014 bleiben.



Finanzierung Krankenhäuser 2013

Bei fehlenden Möglichkeiten höhere Erlöse durch Mehrleistung zu erwirtschaften,
bleiben den Krankenhäusern nur wenige Möglichkeiten,
in erster Linie der Stellenabbau,
um ausgeglichene Ergebnisse zu erzielen.



Klinikum Fichtelgebirge gGmbH

- Die Klinikum Fichtelgebirge gGmbH betreibt als öffentlich-rechtlicher Klinikverbund zwei dezentrale Häuser in Marktredwitz und Selb und gewährleistet damit die medizinische Schwerpunktversorgung für die nordöstlichste Region Bayerns. Alleinigere Gesellschafter ist der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge.



Klinikum Fichtelgebirge gGmbH

- **Chirurgische Klinik**
Allgemein- und Viszeralchirurgie
Gefäßchirurgie
Unfall- und Handchirurgie
Endoprothetisches Zentrum, Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Medizinische Klinik Medizinische Klinik Marktrewitz**
Diabetologie
Medizinische Klinik Selb
Lymphologie
Pneumologie
- **Frauenklinik – Brustzentrum**
- **Urologische Klinik mit Kinderurologie**
- **Prostatazentrum Hochfranken Fichtelgebirge**
- **Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin**
- **Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**
- **Institut für Nuklearmedizin**
- **Ambulantes Onkologisches Zentrum**
- **Belegabteilungen HNO Orthopädie**



Klinikum Fichtelgebirge gGmbH

Zahlen von 2012:

16923 stationär behandelte Patienten

ca. 17000 ambulant behandelte Patienten

420 Betten

900 Angestellte

53 Mio.€ Umsatz pro Jahr (CM 16.209,570, CMI 0,958)

Fallzahlentwicklung – Klinikum Fichtelgebirge gGmbH

Auswertungszeitraum: Januar 2010 - Dezember 2012

Stand: 10.01.2013

	IST 2010	IST 2011	IST 2012 ^{*)}
Fallzahlen	16.544	16.780	16.923
CM	16.084,212	15.942,248	16.209,570
CMI	0,972	0,950	0,958

Die Leistungsdaten 2010-2011 sind dem jeweiligen Lagebericht zum Jahresabschluss entnommen

^{*)} IST-Daten 2012 sind vorläufig

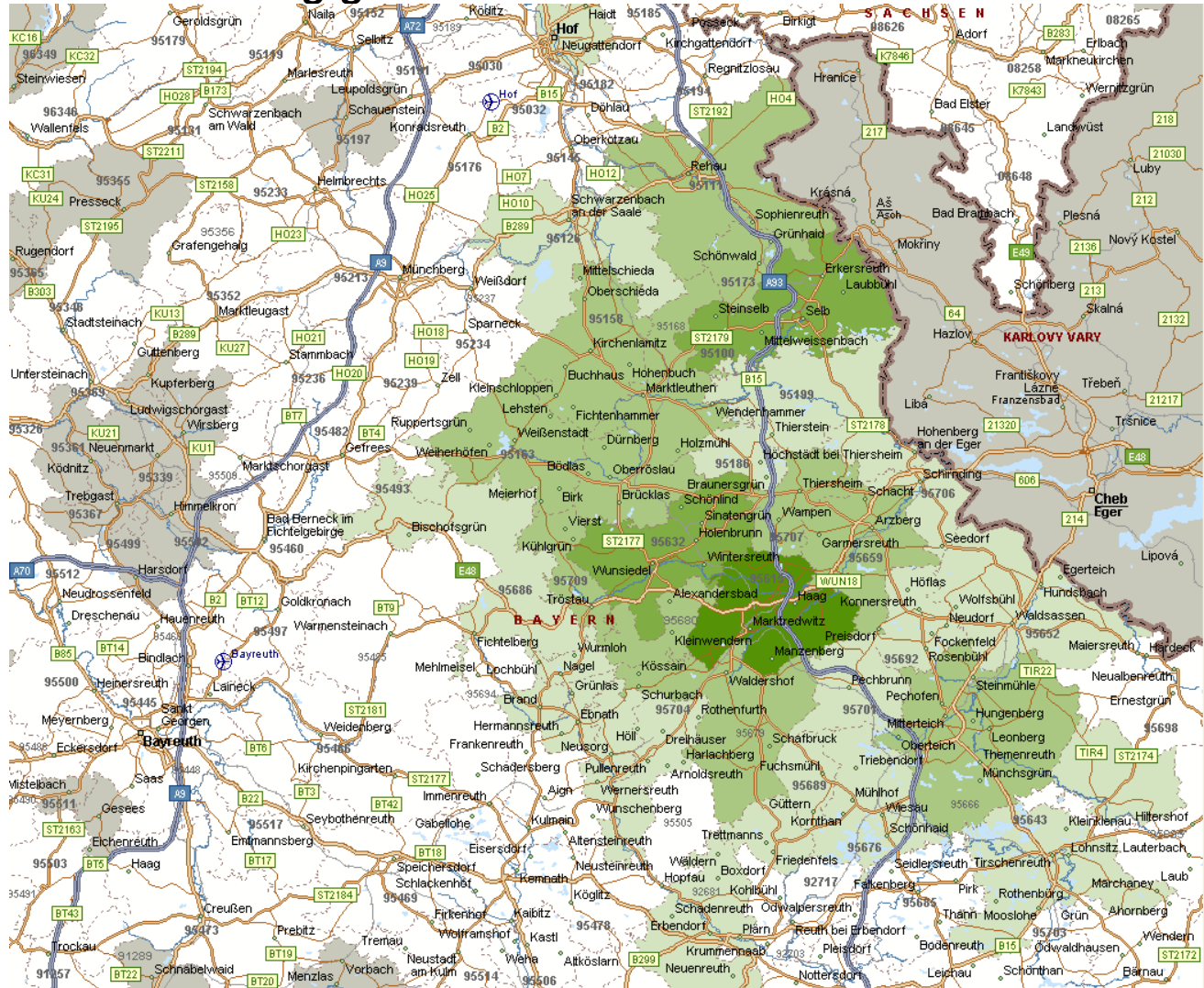
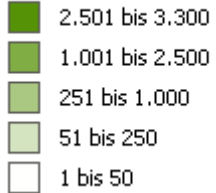
„Top 10“ – Einzugsgebiete Gesamthaus Januar – Dezember 2012 (Auswertung nach Entlass-Datum)

Postleitzahl	Ort	Fallzahl Jan - Dez 2012
95615	Marktredwitz	3.234
95100	Selb	2.499
95632	Wunsiedel	1.600
95659	Arzberg	923
95679	Waldershof	677
95168	Marktleuthen	513
95173	Schönwald	478
95680	Bad Alexandersbad	441
95709	Tröstau	349
95158	Kirchenlamitz	332
Zwischenergebnis "Top 10"		11.046
Gesamtergebnis		16.923

Sortierung nach Fallzahl (absteigend)

Einzugsgebiete – Gesamthaus

☐ Gesamthaus - Patienten





Klinikum Fichtelgebirge gGmbH

Personalstruktur:

- Pflegebereich
- Ärztinnen/Ärzte
- Technischer Bereich
- Verwaltung



Klinikum Fichtelgebirge gGmbH

Personalstruktur:

Pflegebereich:

- Rekrutierung überwiegend aus der Krankenpflegehilfeschule und Krankenpflegeschule am Haus
- Pflegenotstand noch nicht spürbar
- Probleme nur bei Besetzung von Leitungspositionen



Klinikum Fichtelgebirge gGmbH

Personalstruktur:

Ärztinnen/Ärzte:

- Zunehmender Anteil ausländischer Ärztinnen/Ärzte
Beispiel Medizinische Klinik:
2 deutsche – 22 ausländische Assistenzärzte
(aus Tschechien, Slowakei, Rumänien, Bulgarien)
- Problem neue Ärzte zu rekrutieren:
Lückenschluss durch Honorarärzte und Vermittlungsagenturen
Neuer Weg:
Kooperation mit der Karls-Universität in Prag



Klinikum Fichtelgebirge gGmbH

Personalstruktur:

Ärztinnen/Ärzte:

- Vertragsunterzeichnung einer Kooperation in der Studentenausbildung (entsprechend dem Praktischen Jahr in Deutschland) am 25.01.2013 mit dem Dekan der Medizinischen Fakultät in Hradec Kralove nach einem Vorlauf von 3 Jahren, in denen 22 tschechische oder slowakische Studenten Praktika am Klinikum Fichtelgebirge absolviert haben.
- Von diesen Studenten arbeiten jetzt nach ihrem Examen und Erhalt der Approbation 5 als Ärztin oder Arzt am Klinikum Fichtelgebirge



Klinikum Fichtelgebirge gGmbH

Versorgungslücken:

- Koronarangiographie mit Intervention
- Neurologie-Neurochirurgie
- Aufwändige Abdominalchirurgie
- Hämodialyse
- MRT



Klinikum Fichtelgebirge gGmbH

Versorgungslücken und ihre Schließung:

Koronarangiographie mit Intervention

- Kooperation mit dem Klinikum Bayreuth mit Aufbau
- 1. eines Netzwerkes Akutes Koronarsyndrom Oberfranken (NAKO) als erstem Schritt
- 2. Aufbau eine Linksherzkatheterplatzes am Klinikum Fichtelgebirge, der derzeit an zwei Tagen der Woche vom Klinikum Bayreuth betrieben wird (Ausbau ist in Planung)



Klinikum Fichtelgebirge gGmbH

Versorgungslücken und ihre Schließung:

Neurologie-Neurochirurgie

- Aufbau eines telemedizinisch ausgerichteten Netzwerkes zur Schlaganfallbehandlung unter Leitung der Neurologischen Universitätsklinik Erlangen
(STENO – **S**chlaganfallnetzwerk mit **TE**lemedizin in **NO**rdbayern)
- Teleradiologie mit Neurochirurgie in Bayreuth



Klinikum Fichtelgebirge gGmbH

Versorgungslücken und ihre Schließung:

Aufwändige Abdominalchirurgie

- Fachbezogene enge Zusammenarbeit mit den Kliniken Bayreuth und Fürth, den Universitätskliniken in Erlangen und Regensburg und dem Krankenhaus Barmherzige Brüder in Regensburg



Klinikum Fichtelgebirge gGmbH

Versorgungslücken und ihre Schließung:

Hämodialyse:

- Kooperation mit niedergelassenen Nephrologen, die in
Ärztelhäusern mit direktem Zugang zu den Häusern des Klinikums in
Marktredwitz und Selbst die Hämodialysen durchführen



Klinikum Fichtelgebirge gGmbH

Versorgungslücken und ihre Schließung:

MRT:

- Kooperation mit niedergelassenen Radiologen, die gerade in Marktredwitz ihre Praxis in ein Ärztehaus mit direktem Zugang zum Klinikum verlagern



Klinikum Fichtelgebirge gGmbH

Weitere Versorgungslücken und ihre Schließung:

Im ambulanten Sektor (Niedergelassenenbereich) kommt es in den nächsten Jahren durch die Altersstruktur der vor allem hausärztlich tätigen Ärztinnen/Ärzte zu einer Versorgungslücke, die wir derzeit nach dem Modell des Ärztlichen Kreisverbandes Lichtenfels zu schließen versuchen.

Zudem macht die Besetzung der Notarztstandorte Probleme, was durch vermehrte Ausbildung von interessierten Assistenzärztinnen/-ärzten derzeit verbessert wird.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Quellen:

Bayerisches Statistisches Landesamt

Jahresbericht Klinikum Fichtelgebirge

Bayerische Krankenhausgesellschaft

BMG, Ferdinand Rau, Vortrag: „Das G-DRG-System 2013, Düsseldorf, 14.11.2012